

Highlights der Woche

HÖHEPUNKTE DES KULTUR- UND FESTPROGRAMMES DER COSTA DEL SOL



Die Pop-Band Ellos.

Konzert

Ellos im Centro Cultural in Málaga

Die Pop-Band Ellos – der Name ist einer Gruppe entliehen, die im Almodóvar-Film 'Laberinto de Pasiones' zu hören war – besteht aus den Musikern Santi Capote und Guille Mostaza. Das Madrider Duo, das sich zwischen elektronischen Klängen und dem

melancholischen Pop bewegt fühlt sich mehr der Musik der achtziger Jahre von Gruppen wie etwa Fangoria als dem aktuellen Sound verbunden. Am 25. März um 21 Uhr kann man Ellos im Kulturzentrum der Provinzregierung in Málaga (C/Ollerías) live erleben.

Ausstellung

Henarte zeigt Ikonen des 17., 18. und 19. Jahrhunderts

In der Galerie Henarte in Málaga (C/Comandante Benítez) werden zurzeit russische Ikonen aus dem 17., 18. und 19. Jahrhundert ausgestellt. Diese religiösen Werke wollen keine realistische Darstellung, sondern auf allegorische Weise eine Konzeption der religiösen Vorstellungen des Universums bieten. Der Künstler kann seine Bildsprache nicht frei wählen, sondern muss sich an einen fest vorgeschriebenen ikonographischen Kanon halten und die Tradition in der Darstellung der Heiligen ihrer Kleidung und Attribute einhalten. Zudem gibt diese Kunstform auf pädagogische Art Aufschluss über das russische Religionsempfinden. Die Ausstellung kann bis zum 3.



Eines der Exponate.

April, montags bis freitags von 11 bis 13 Uhr und von 17. bis 20.30 Uhr sowie samstags von 11 bis 13 Uhr besucht werden.

Ausstellung



Andrés Montesanto.

Montesanto stellt seine Skulpturen in Málaga aus

Der mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Bildhauer Andrés Montesanto zeigt bis zum 28. März seine Skulpturen im Saal Díaz Oliva in Málaga (C/Vendeja 9). Montesanto benutzt für seine Plastiken als Ausgangsstoff Zement, integriert jedoch zahlreiche Materialien wie Glas, Metallteile, Holz oder andere Fundstücke. Aufsehen erregte der Künstler mit seinen großformatigen akustischen Skulpturen, die in mehreren Gemeinden Málagas wie etwa Montejaque zu sehen sind.

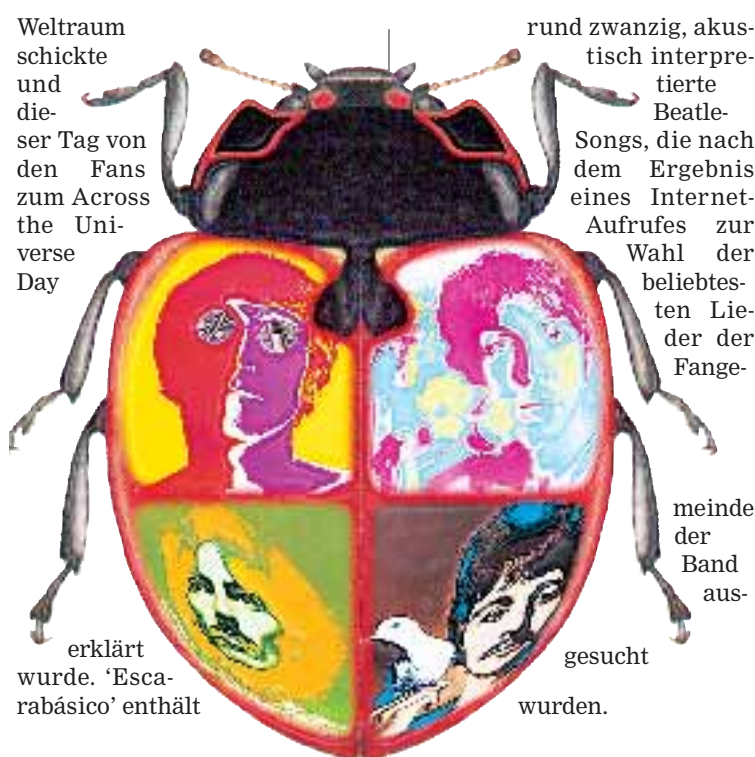
Präsentation

Die spanischen Beatles stellen ihr neues Album in der FNAC vor

Sie sind keine Käfer, stammen nicht aus Liverpool und Englisch ist nicht ihre Muttersprache. Doch die 1993 in Sevilla gegründete Band Los Escarabajos (Die Käfer) haben sich zum Ziel gesetzt, die Erinnerung an die Beatles aufrechtzuerhalten und den Sound der berühmten Band so authentisch wie möglich nachzuahmen. Seitdem haben sie sogar im legendären Club The Cavern und bei der Liverpooleser Beatle Week die Feuerprobe bestanden und Beatles-Fans zum Rasen gebracht. Am 20. März um 20 Uhr werden sie im Multimediageschäft FNAC (Einkaufszentrum La Cañada, Marbella) ihr neues, am 4. Februar veröffentlichtes, Album 'Escarabásico' präsentieren. Das Datum hat eine besondere Bedeutung, da die NASA an diesem Tag den Beatles-Songs 'Across the Universe' in den

Weltraum schickte und dieser Tag von den Fans zum Across the Universe Day

erklärt wurde. 'Escarabásico' enthält



rund zwanzig, akustisch interpretierte Beatles-Songs, die nach dem Ergebnis eines Internet-Aufrufes zur Wahl der beliebtesten Lieder der Fange-

meinde der Band aus-

gesucht wurden.

Ausstellung



Eine der Skulpturen, die in der Ausstellung zu sehen ist.

Die Beziehung von Mensch und Raum in den Skulpturen von Yesa

Der Bildhauer Antonio Yesa stellt bis zum 26. April in der Galerie Isabel Hurley in Málaga (Paseo Reding 39) eine Auswahl seiner neuesten Skulpturen aus. Nachdem der Künstler vor zwei Jahren im Zentrum für zeitgenössische Kunst Werke gezeigt hat, die den Raum als Treffpunkt von Personen zum Thema hatte, zeigt er nun Plastiken, die sich mit emotionalen Räumen aus-

einandersetzen. Dabei sprengt der Künstler seinen bisherigen Rahmen der Metallskulpturen und zeigt neben Stahlplastiken auch Installationen, Fotografien und Videos, in denen er oftmals Alltagsgegenstände wie Treppen oder Schaukelstühle integriert. Yesa hat zahlreiche öffentliche Skulpturen angefertigt, die etwa Plätze von Málaga und Alhaurín de la Torre schmücken.

INHALT	
SEMANA SANTA ...	4
VERANSTALTUNGEN	6
MUSIK	6
THEATER.....	6
FLAMENCO.....	7
AUSSTELLUNGEN.	7
SONSTIGES.....	8
GASTRONOMIE ...	9
ZU GUTER LETZT	12

editorial

UNTER den Künstlern sind die Meinungen über die Semana Santa geteilt. Viele urteilen die Osterprozessionen als religiöses Prunkspektakel ab, das nur dazu dient, veraltete moralische Werte zu festigen. Andere genießen den Aufmarsch barocker Skulpturen als eine Ausstellung religiöser Kunst auf der Straße. Auch die Auseinandersetzung zeitgenössischer Künstler mit dieser in Andalusien besonders verankerten religiösen Tradition kann

sich ganz unterschiedlich gestalten. Zur Osterzeit kann man zahlreiche Ausstellungen zum Thema sehen. Es sind Beispiele für die traditionelle Behandlung des Themas zu finden wie etwa die Christus- und Madonnendarstellungen oder Fotografien der Prozessionen. Bei Werken des Fotografiwettbewerb von Málaga sind jedoch auch Aufnahmen zu sehen, die eine überraschende und ungewöhnliche Sicht der Semana Santa bieten. Ungewöhnlich, aufgrund ihrer

Farbgebung und des Expressionismus wegens sind auch die Darstellungen des Leidensweges Christi des Malers und Bildhauers Jorge Rando, die im Bischofspalast gezeigt werden. Dieses Jahr vermisst man jedoch eine vollkommene innovative Sicht dieser andalusischen Tradition wie sie etwa im vergangenen Jahr der Künstler Amador mit seiner bewegenden Installation im CAC zeigte. Für die diesjährige Semana Santa plant Irene Andessner eigentlich eine

aufsehenerregende Performance, die jedoch aus organisatorischen Gründen auf das nächste Jahr verschoben werden musste. Die österreichische Künstlerin plant, sich selbst als 'Kunstmadonna' auf einem Thron durch die Straßen tragen zu lassen. Man kann nur hoffen, dass die noch recht konservativen Bruderschaften dieses gewagte Projekt nicht boykottieren und die bekannte Künstlerin im kommenden Jahr diese Performance verwirklichen kann.